

02.03.2024

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Grußwort**  
**von Bischof Dr. Michael Gerber,**  
**stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,**  
**anlässlich der Amtseinführung von Erzbischof Herwig Gössl**  
**am 2. März 2024 in Bamberg**

Oft ist es bei der Einführung von Bischöfen in Deutschland so, dass sie von einem entfernten Ort in den nächsten wechseln. Hier in Bamberg ist alles eine Topografie der kurzen Wege: Die Distanz des Umzugs von Weihbischof Herwig Gössl als neuer Erzbischof von Bamberg in die Wohnung hier in Domnähe sind nur ein paar hundert Meter. Topografie der kurzen Wege – ich meine, dass das ein gutes Bild für den neuen Erzbischof Herwig Gössl ist.

Lieber Herwig, Du bist ein Mensch, der den kurzen Weg zu den Menschen bevorzugt, anstatt bürokratische Hürden aufzubauen. Du bist als Weihbischof auf vielen Firmreisen zu den Gläubigen hingegangen und hast nicht gewartet, bis man zu Dir kommt. Und der Draht ist auch kurz, wenn eine Aufgabe da ist und Du gebraucht wirst, auch in der Bischofskonferenz. Das konnten wir in den vergangenen Jahren, vor allem in Deiner verantwortungsvollen Arbeit als Diözesanadministrator, erleben. Auch zwischen uns beiden, lieber Herwig, ist der Draht sehr kurz. Als die Sitzordnung bei der Vollversammlung der Bischöfe noch streng nach Eintrittsalter geregelt war, saßen wir beiden Weihbischofe sehr oft nebeneinander. Bekanntlich hat ja das Bistum Fulda seit vielen Jahren einen sehr engen Draht zum Erzbischof von Bamberg und ich freue mich, wenn dies auch in Zukunft so bleibt.

So darf ich Dich, lieber Herwig, im Namen unseres Vorsitzenden, Bischof Dr. Georg Bätzing, herzlich als Diözesanbischof in der Deutschen Bischofskonferenz willkommen heißen. Du kennst die Vollversammlung ja schon seit fast genau zehn Jahren. Jetzt kommen neue und zusätzliche Aufgaben auf Dich zu, nicht nur im Erzbistum, sondern auch auf Ebene der Deutschen Bischofskonferenz. Wir sind Dir dankbar für Deinen Dienst als stellvertretender Vorsitzender der Kommission für caritative Fragen der Deutschen Bischofskonferenz und Mitglied der Kommission für Ehe und Familie sowie jetzt – seit wenigen Tagen erst – auch als Mitglied der Gemeinsamen Konferenz

*Herausgeberin*  
Dr. Beate Gilles  
Generalsekretärin  
der Deutschen Bischofskonferenz

*Redaktion*  
Matthias Kopp (verantwortl.)  
Pressesprecher

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 103 214  
Fax: +49 (0) 228 103 254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)

[dbk.de](http://dbk.de)  
[facebook.com/dbk.de](https://facebook.com/dbk.de)  
[twitter.com/dbk\\_online](https://twitter.com/dbk_online)  
[youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz](https://youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz)  
[instagram.com/bischofskonferenz](https://instagram.com/bischofskonferenz)

der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Die Erfahrung die Du schon in dem einen Jahr als Administrator machen konntest, wird bleiben: die Arbeit wird in Zukunft nicht weniger werden. Es sind herausfordernde Zeiten, in denen wir stehen.

Lieber Herwig, ich danke Dir – auch persönlich – für Deinen besonnenen Umgang mit allen Fragen, die uns derzeit im Kontext des Synodalen Weges der Kirche in Deutschland prägen. Du trägst diesen Weg mit und weißt um die Herausforderungen, vor denen wir als Kirche in unserem Land im Ringen um die Fragen und im Ringen um die Einheit der Kirche stehen. Denn es sind Fragen, die die gesamte Kirche betreffen, und zugleich Fragen, die das Erzbistum Bamberg angehen. Dabei geht es nicht nur um strukturelle Probleme, sondern gerade auch um den Gedanken, wie wir heute von Gott sprechen können, wie sich der Glaube glaubwürdig verkündigen lässt und wie wir als Christen in dieser Zeit Zeugnis in der Gesellschaft und Öffentlichkeit abgeben können.

Wer Dich kennt, weiß, dass Du kein Freund von Patentrezepten bist. Ganz im Gegenteil: Du schaust auf die je individuelle Situation, um dann eine Lösung und eine Antwort zu finden. Allgemeinplätze und Generallösungen sind Dir ebenso fremd wie Oberflächlichkeit und ein dem Zeitgeist Hinterherlaufen. Und gleichzeitig ist Dir klar, dass die Kirche ihren Platz in der heutigen Zeit haben muss. Die Zeichen der Zeit erkennen und die missionarische Kraft des Evangeliums zu entdecken, werden für Dich in den kommenden Jahren prägend sein.

Für Deinen Dienst im Erzbistum Bamberg und für Deinen Einsatz in der Deutschen Bischofskonferenz wünsche ich Dir – im Namen unserer Bischofskonferenz – Gottes Segen und mutige Visionen, klare Positionen und einen unerschütterlichen Glauben.